



**Industrie- & Wirtschafts-Vereinigung Schaffhausen**  
Die Wirtschaftskammer der Region

Liebe Mitglieder der IVS

Leider färbt die seit Wochen zu beobachtende Sorglosigkeit in Bern, die erst seit kurzem nachzulassen scheint, auf alle Stufen ab, bis hin zu den Einwohnern unseres Landes. Es ist erschreckend zu sehen und zu hören, dass weiterhin viele öffentliche und private Anlässe stattfinden. Diese Sorglosigkeit ist ein Zeichen von Arroganz gegenüber dem sehr fundierten Wissen von Epidemiologen und anderen Fachleuten.

Viele IVS Mitgliedfirmen haben seit Wochen strenge Vorkehrungen angeordnet, um die Ansteckungsgefahr zu minimieren. In der vergangenen Woche haben viele Firmen die Anordnungen drastisch verschärft. Die Firmen geben nicht nur Anweisungen für das Verhalten im Berufsalltag, sondern auch gleichlautende, dringende Empfehlungen für das Verhalten ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im privaten Bereich. Die Führung der IVS hat ihre Sorge der Regierung dargelegt, dass nicht gleich strenge Vorgaben und Empfehlungen, wie sie in vielen Firmen zu beobachten sind, für den ganzen Kanton gelten. Das Präsidium der IVS ist zudem der Ansicht, dass nur ein Lockdown, wie in anderen Kantonen, bspw. Graubünden oder Baselland (Ausruf der Notlage) eine grosse Katastrophe in unserer Region verhindern kann. Es ist besser, jetzt negative Folgen auch finanzieller Art in Kauf zu nehmen, als durch zögerndes Handeln dauerhaften Schaden für unsere Wirtschaft und für uns alle zu riskieren

Die IVS bietet ihren Mitgliedern unter anderem den Erfahrungsaustausch an und hat seit vielen Jahren durch ihre Anlässe auch kleineren oder neu in der Region tätigen Firmen die Möglichkeit geboten, wertvolle Bekanntschaften zu machen. Auf dieser Basis – Netzwerk der IVS Mitglieder und ERFA, Erfahrungsaustausch - halten wir im Sinne von Empfehlungen für alle IVS Unternehmen und deren Mitarbeiterinnen sowie Mitarbeiter, und zwar im beruflichen sowie im privaten Alltag einige wichtige Ratschläge fest:

- Wo immer möglich, soll teilweise oder ganz die Option Home-Office genutzt werden. Die technischen Möglichkeiten dazu sind vorhanden. Allenfalls helfen darin erfahrene IVS Mitglieder auf Anfrage hin mit Tipps und Beispielen
- Innerhalb der Firma ist, sofern eine physische Präsenz unabdingbar ist, mit folgenden Massnahmen die Kontaktzahl so weit als möglich zu minimieren:
  - o Unterschiedliche Anwesenheits-Tage oder Anwesenheits-Zeiten
  - o Räumliche Trennung
  - o In der Fertigung Arbeit in versetzten Schichten, Teilschichten und «Geisterschichten»
  - o «Abschottung» von Abteilungen, Teams etc. von den anderen Teams
  - o Verzicht auf Besuche anderer Firmenstandorte
  - o Reduktion oder Verzicht der Besuche von Geschäftspartnern



**Industrie- & Wirtschafts-Vereinigung Schaffhausen**  
Die Wirtschaftskammer der Region

- Überall sind selbstverständlich die bekannten, aber wie man im Fernsehen teilweise sieht, von Personen öffentlichen Interesses ignorierten, Regeln des Social Distancing strikte zu beachten
- Verzicht auf die Benutzung des ÖV, auch für private Zwecke. «Mitnahme» oder «Abholdienste» durch Leute aus den gleichen Teams kosten am Ende weniger, als eine Ansteckung durch Nichtbeachten dieser Empfehlung
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rentenalter, die noch in Teilzeit mitarbeiten, müssen zwingend auf Home-Office gesetzt werden. Falls das nicht geht, raten wir davon ab, diese Personen weiterhin dem Risiko der Mitarbeit in den Räumlichkeiten des Arbeitgebers auszusetzen.
- **Dringender Appell an Alle, sich nicht von der Sorglosigkeit Anderer blenden zu lassen. Im privaten Bereich sollten die genau gleichen strikten Regeln beachtet werden, wie im Geschäftsalltag. Nur wer Distanz hält, schützt sich.**

Die IVS wird diese Empfehlungen im Sinne von Best-Practice-Regeln ihrer Mitgliederfirmen ergänzen. Offen ist, ob dieser Erfahrungsaustausch via Webseite oder durch weitere Mitteilungen erfolgen wird.

Als Vorsichtsmassnahme innerhalb der Geschäftsstelle der IVS arbeitet die Leiterin der Geschäftsstelle, Frau Esther Müri, schon jetzt ausschliesslich im Home-Office. Die Verantwortliche für Kommunikation, Frau Nina Schärner, wird sicherstellen, dass Postzustellungen weitergeleitet bzw. bearbeitet werden. Aber auch sie wird in erster Linie im Home-Office erreichbar sein.

Die IVS hat zudem direkt und in Abstimmung mit der kantonalen Wirtschaftsförderung folgende Postulate an den Regierungsrat formuliert:

Im Wissen darum, dass die meisten Rahmenbedingungen durch Bundesrecht gesetzt oder gestützt werden müssen, bittet die IVS die Schaffhauser Regierung und über sie alle zuständigen Behörden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung darum, im Rahmen ihrer Kompetenzen folgende Punkte zu beachten:

- Für alle gültigen und kommenden Massnahmen muss gelten: schneller, unbürokratischer Zugang zu den vom Bund publizierten Hilfen
- Wir erwarten, dass möglichst weitgehend auf formelle Anforderungen seitens der Behörden verzichtet wird. Es geht um den Sachverhalt und nicht um Formelles
- Erleichterter Zugang zu Kurzarbeit: Nicht nur für unbefristete Verträge, sondern auch für Verträge, die auf 1 oder 2 Jahre befristet abgeschlossen wurden sowie für Verträge mit Personen, die kein festes Pensum vorsehen (Arbeit auf Abruf je nach Bedarf etc.)



**Industrie- & Wirtschafts-Vereinigung Schaffhausen**  
Die Wirtschaftskammer der Region

- Finanzhilfen zur Sicherstellung der Liquidität vor allem mit Blick auf die Lohnzahlungen, einschliesslich Stundungen etc. von Sozialabgaben und Gebühren, Kredite zu Vorzugszinssätzen und langfristiger Amortisationsverpflichtung oder – falls Kreditinstitute solche Möglichkeiten anbieten – Übernahme von Bürgschaften zugunsten der Kreditinstitute für Überbrückungskredite.
- Aufrechterhaltung bzw. Sicherstellung ausreichender Kinderbetreuungsangebote für arbeitsfähige Bevölkerung

Für die IVS

Giorgio Behr, Präsident    Bernhard Klauser, Vizepräsident    Martin Vogel, Vizepräsident

Marlen Weber    Nina Tosi    Ugo Tosoni    Thomas Kellenberger

Thomas Moser    Esther Müri    Nina Schärner